

Sternsinger jetzt einladen

RHEINECK. Am Sonntag, 9. Januar von 11.45 bis 17 Uhr sind die Sternsinger in den Strassen von Rheineck unterwegs. Mit dem Kreidezeichen «20*C+M+B+11» bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen «Christus segne dieses Haus» zu den Menschen und sammeln für notleidende Kinder in Kambodscha.

Mit dem Leitwort «Kinder zeigen Stärke» wollen die Mädchen und Jungen deutlich machen, dass auch Kinder mit einer Behinderung in den so genannten Entwicklungsländern immer wieder neue Stärke zeigen. Die Einladung gilt allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Rheineck. Wer einen Besuch der Sternsinger wünscht, meldet sich bis spätestens 31.12. an. Die Begegnung mit den Sternsängern ist ein Moment der Freude.

Anmeldung direkt beim Katholischen Pfarramt Thal: Telefon 071 888 11 35, kath.pfamt.thal@bluewin.ch oder schriftlich mit dem Anmeldetalon, der in der katholischen Kirche aufliegt. Für diese Anmeldevariante ist ein Briefkasten aufgestellt. (SIS)

Silvia Blocher am Neujahrstreffen

ARBON/HORN. Mit ihren vielen Problemen, Projekten und Reformen ist die Schule heute eine unübersehbare Baustelle. Viele Lehrer, Eltern und Kinder leiden zunehmend darunter. Nun kommt das breit diskutierte Thema auch am traditionellen Neujahrstreffen der SVP Arbon und SVP Horn zur Sprache. Am Donnerstag, 6. Januar, 20 Uhr, spricht Silvia Blocher im Seeparksaal Arbon zum Thema «Unsere Schule – kaum zu glauben!». Die Gattin von alt Bundesrat Christoph Blocher und engagierte Schulfachfrau beschäftigt sich dabei mit den Fragen, warum in vielen Schulen das grosse Chaos herrscht, was heute in der Bildung wirklich abläuft, welche Reformen unsere Schule wirklich brauchte und welche Werte für unsere Kinder besonders wichtig wären. In einem Talk-Teil berichtet Silvia Blocher aber auch aus ihrem Leben als Mutter, Grossmutter und Gattin eines herausragenden, aber auch stark umstrittenen Politikers. Ab 19.30 Uhr ist die Öffentlichkeit bereits zum Apéro eingeladen. (pd)

Kindersegnung in der Pfarrkirche

GOLDACH. Am Dienstag, 28. Dezember, dem «Fest der unschuldigen Kinder», findet um 17 Uhr in der Pfarrkirche Goldach eine Kindersegnung statt. Zu diesem Gottesdienst sind vor allem Eltern mit Kleinkindern herzlich eingeladen. Natürlich sind aber auch ältere Geschwister und alle anderen Kinder mit ihren Eltern herzlich willkommen. «Mit Blick auf die weihnachtliche Festfreude und der oft so harten und kalten Realität unserer Welt, wollen wir die Kinder dem besonderen Schutz Gottes anvertrauen», so Diakon Thomas von der Linden. (pd)



Krippenspiel und Musik: Kinder und Jugendliche halfen mit grossem Einsatz mit, die Weihnachtsfeiern in Untereggen (links) und der evangelischen Kirche Rorschach zu gestalten.



Bilder: Robert Mascherpa / Peter Bruderer

«Gott hält seine Versprechen»

In der Region wird in vielfältiger Weise Weihnachten gefeiert: Im «Helios» in Goldach gestaltet Sozialarbeiterin Gertrud Wirth zum letztenmal den Wortgottesdienst mit. Untereggen legt die Feier zum Heiligtage ganz in Kinderhand.

PETER BEERLI

REGION RORSCHACH. Im Krippenspiel, das seit Jahren zum Familiengottesdienst in der Kirche Untereggen gehört, sagten es die Engel. In der durch Niklaus Loosers Zupf-Ensemble und Marianne Tobler an der Orgel verschönerten Christnachtfeier in der evangelischen Kirche Rorschach wies Pfarrer Patrick Marchlewitz darauf hin: «Gott hält seine Versprechen». Der Pfarrer tat dies vor zahlreichen Mitfeiernden in der Predigt über ein Wort des Propheten Ezechiel.

Eng wurde es im Goldacher Pflegeheim «Helios», als die Bewohnerinnen und Bewohner ge-

meinsam mit ihren Angehörigen feierten: Verena Kubat überbrachte Grüsse des Stiftungsrates. Treu wie während der letzten fünfzehn Jahre verschönerte Margaretha Lendi die Feier am Klavier.

Die Jugend rückt nach

Zusammen mit Diakon Thomas von der Linden von der katholischen Pfarrei zeichnete die evangelische Sozialarbeiterin Gertrud Wirth für den Wortgottesdienst verantwortlich. Sie geht im Laufe des kommenden Jahres in den Ruhestand. Auch Christa Eugster, welche während vielen Jahren Leiterin des Hauses war und erst in den letzten Jahren

etwas kürzer trat, wurde mit Blumen verabschiedet. Dass die Jugend nachrückt, bewiesen die zwanzig Lernenden mit einem festlichen Nachtessen.

Silvia Bänziger leitete am Heiligen Abend die Feier im evangelischen Kirchgemeindezentrum Rorschach, wo gegen fünfzig Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam die Klänge von Flöten, Geigen, Cello und Harfe genossen, sich in eine Geschichte versenkten und ein Quiz zu lösen versuchten. Das Essen wurde von der Küche des Pelago geliefert und sehr gerühmt.

Am Weihnachtsmorgen zogen zahlreiche Kinder und Erwach-

sene auf den tief verschneiten Wegen zur Kirche Untereggen. Bevor Pater Rainer Schafhauser von der «Marienburg» in Rheineck die Messe zelebrierte, war die Feier ganz in Kinderhand gelegt:

Flötenmusik und Krippenspiel

Fünf Mädchen und zwei Buben warteten, von Gisela Jussel dirigiert, mit einem lieblichen Blockflötenkonzert auf. Mehr als ein Dutzend Kinder von der zweiten bis zur vierten Primarklasse spielten unter Leitung von Pfarreileiter Wieland Frei die Weihnachtsgeschichte, wie sie Lukas aufgeschrieben hatte. Sie gingen ganz darin auf, als sie berichteten, wie

der Kaiser nach einem Blick in seine Geldkassette eine Volkszählung anordnete, um neue Steuern zu erheben, wie Maria und Josef bei der Herberge erschienen und zum Stall verwiesen wurden und Engel – der höchste von ihnen von der Kanzel aus – die Geburt des Kindes ankündeten. Dieses Kind sei wichtiger als alles, wichtiger als der Kaiser sogar, sagten die Engel. Schliesslich bereiteten auch in Untereggen Hirten ihre Gaben vor und rannten Bethlehem zu. Die Kinder boten ein eindrückliches Spiel, in dem besonders schön war, wie liebevoll ein grösserer Engel einen ganz kleinen mit in die Kirche führte.

Vor Neuanfang im Camping

Der Campingplatz Buchhorn steht ab 1. März unter der Leitung von Cornelia Principe und Markus Möckli.

ARBON. Der Stadtrat hat Cornelia Principe und Markus Möckli den Auftrag für die Leitung des Campingplatzes Buchhorn mit Strandbad erteilt. Im Oktober wurde die Leitung ausgeschrieben. Von 25 Bewerbungszuschriften wurden mit fünf potenziellen Anwärtern Gespräche geführt. Die Wahl fiel schliesslich auf Markus Möckli, der langjährige Erfahrung in der Führung eines Campingplatzes sowie in der Gastronomie aufweist, sowie auf seine Lebenspartnerin, Cornelia Principe. Cornelia Principe bringt ebenfalls Erfahrung aus Gastronomie und Verkauf mit. Markus Möckli ist am Bodensee aufgewachsen und kennt die Region von seinen Tätigkeiten als Gastronom in Arbon, Altnau und Uttwil. Er war unter anderem fünf Jahre als Campingwart in Altnau tätig. Seine Lebenspartnerin war ebenfalls selbständige Gastronomin und hat meh-

rere Jahre Erfahrung im Verkauf von Food- und Non-Food-Produkten. Divergierende Interessen haben zur Auflösung des Vertragsverhältnisses mit den Vorgängern geführt. (sra/mtk/tb)



Bild: pd

Cornelia Principe und Markus Möckli, die neuen Leiter des Campingplatzes Buchhorn.

LESERBRIEF

Schleierhafte Behauptungen der SVP Goldach

«SVP Goldach fordert Abstimmung über den Seebus-Kredit an der Urne», 23.12.2010

Die «IG Stadt am See» (www.stadt-am-see.ch) ist ein Verein mit rund 300 Mitgliedern und bezweckt, in der Bevölkerung der Region Rorschach und den umliegenden Gemeinden eine positive Grundstimmung für ein politisches und wirtschaftliches Zusammenwachsen der Region zu einem starken Zentrum am See zu fördern.

Hierzu leisten wir fundierte Grundlagenarbeit, um mit Zahlen und Fakten aufzuzeigen, weshalb eine gemeinsame «Stadt am See» notwendig ist und welche neuen Perspektiven sie eröffnet. Der Verein will die politischen und wirtschaftlichen Kräfte für diese Idee bündeln und in möglichst vielen Gemeinden der Region präsent sein. Es ist uns schleierhaft, wie die SVP-Ortspartei Goldach darauf kommt, in ihrem offenen Brief

zu behaupten, dass der Versuchsbetrieb durch die Räte der IG Stadt am See beschlossen und dann den Bürgern vom Gemeinderat korrekt zur Genehmigung vorge schlagen wurde.

Natürlich begrüsst die Interessengemeinschaft Stadt am See die bisherigen Entscheide der Bürgerversammlungen von Goldach, Rorschacherberg und Rorschach für den Versuchsbetrieb des Seebusses und unterstützt auch den Kredit für dessen Verlängerung um zwei Jahre. Etwas erstaunt nehmen wir zu Kenntnis, dass die SVP den Standpunkt vertritt, dass die Bürgerversammlung nicht der geeignete Ort sei, um die «reale» Meinung der Bürgerinnen und Bürger zu erfahren.

Die drei Gemeinden Goldach, Rorschacherberg und Rorschach bilden das Zentrum eines gemeinsamen Lebensraums. Die administrativen Gemeindegrenzen spielen im Alltag schon lange keine Rolle mehr. Der Verkehr –

vor allem der private Autoverkehr – spielt eine zentrale Rolle für die Lebensqualität in unserer Stadt am See.

Ein grosser Teil des Verkehrsaufkommens entsteht durch den regionalen Such- und Quellverkehr. Dieser findet in funktionalen Räumen und ohne Rücksicht auf politische Grenzen statt. Nachhaltige Lösungen lassen sich darum nur regional finden. Der Seebus ist ein enorm wichtiges Element für die Erhöhung der Lebensqualität in der ganzen Region – auch wenn der Umstieg auf den Bus bei vielen Autofahrenden noch seine Zeit brauchen wird. Viele Schülerinnen und Schüler, die ältere Generation und auch viele Werkstätige auf ihrem Weg zur Arbeit können sich aber bereits heute den Seebus nicht mehr aus ihrem Leben wegdenken.

Stefan Schneider
Präsident IG Stadt am See Goldach

Nothelferkurs

Rorschach 14./15. Januar
Fr 18.00-21.00 und Sa 09.00-12.00 und 13.00-17.00

Der Nothelferkurs ist gültig für den Roller- und Führerausweis. firstcare Nothilfeschool, R. Schmid, Preis: Fr. 130.—
Anmelden: Tel. 071 744 45 45
www.firstcare.ch

toxic.fm
on air: 107.1 mhz, kabel: 98.95 und 101.6 mhz
livestream: www.toxic.fm

SIE WOLLEN VERKAUFEN??

Suche: MFH/EFH, Gewerbeliegenschaften. So handeln Sie und lassen mir ihr Dossier zukommen. Zuschriften unter Chiffre P 033-31355, an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1